



**Michael Frieser**

Mitglied des Deutschen Bundestages

Integrationsbeauftragter der CDU/CSU-  
Bundestagsfraktion

## Pressemitteilung

### Frieser widerspricht Gül in der Bewertung der deutschen Einwanderungspolitik

Berlin, 20.09.2011

/KR

**Michael Frieser, MdB**

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Büro: Jakob-Kaiser-Haus

Raum: 3.108

Telefon: +49 30 227-71931

Fax: +49 30 227-76931

michael.frieser@bundestag.de

#### **Wahlkreisbüro:**

Jakobstr. 46

90402 Nürnberg

Telefon: +49 911-24154432

Fax: +49 911-2369051

michael.frieser@wk.bundestag.de

**Der Integrationsbeauftragte der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und für Nürnberg direkt gewählte CSU-Bundestagsabgeordnete Michael FRIESER sieht in der Aussage des türkischen Ministerpräsidenten Gül, dass die deutsche Ausländerpolitik rechtswidrig sei, eine falsches Signal für erfolgreiche Integrationsbemühungen.**

„Abdullah Gül hat vollkommen recht, wenn er die Türken in Deutschland auffordert, besser Deutsch zu lernen. Am Sprachtest für nachziehende Ehegatten aber festmachen zu wollen, dass die Deutsche Ausländerpolitik rechtswidrig sei und Menschenrechten widerspreche, erscheint befremdlich gegenüber unserem Land, das wie kein zweites gerade türkischstämmigen Menschen eine neue Heimat gegeben hat und die Hand zur Eingliederung ausstreckt“, meint **Michael Frieser**. Seit 2007 muss auch bei nachziehenden Ehegatten zuvor ein verpflichtender Sprachtest durchgeführt werden. Allerdings werden nur Grundlagen der deutschen Sprache verlangt.

„Leider ergreifen bisher noch nicht alle türkischen Einwanderer von selbst die von uns ausgestreckte Hand. Deshalb ist es nicht rechtswidrig, wie Gül behauptet, sondern notwendig, von Zuwanderungswilligen passable Deutschkenntnisse zu verlangen und ihnen auch entsprechende Tests zuzumuten“, so **Frieser**.

Der Integrationsbeauftragte war am Freitag von einem Staatsbesuch aus der Türkei zusammen mit Staatsministerin Prof. Böhmer zurückgekehrt. Thema war der 50. Jahrestag des Deutsch-Türkischen Anwerbeabkommens. **Michael Frieser** erklärte, dass er dort auch ganz andere Erfahrungen gemacht habe: „Die Teilnehmer der vorbereitenden Deutschkurse des Goethe-Instituts sind hochmotiviert, weil sie wissen, dass alle diejenigen einen besseren Start in Deutschland haben, die schon vor der Einreise grundlegende Deutschkenntnisse haben.“

**Redaktion: Kaspar Reif**